

[Wild]brät

Frauenau 20.– †In festen Fügungen: *rotes W. Rotwildfleisch: der hat ihm ... das best roth Wildpret in die Kuchel ... verschaffen können* SELHAMER Tuba Rustica II,349.– *Schwarzes W. Wildschweinfleisch: Geselchte Fleischknödel, Schwarzes Wildbrett* „Wildschweinbraten“ Tölz 1806 Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr. 25,6; *Das schwartze Wildprät ist besser, als das Zahme* SCHREGER Speiß-Meister 81.– **3** †übertr.: *Wildbret* „Im Scherze, gewisse Mädchen“ DELLING II,205.

DELLING II,205; SCHMELLER I,369, II,899; WESTENRIEDER Gloss. 674.– WBÖ III,747; Schwäb.Wb. VI,817f.; Schw.Id. V,886f.– DWB XIV,2,47–54; LEXER HWb. III,894f.; Gl. Wb. 728.– BRAUN Gr.Wb. 877, 879.– S-58K2.

Mehrfachkomp.: †[**Feder-wild**]b. **1** jagdbare Vögel: *fur Federwildprat, es sein Hasl- oder Rebhüener* Deggendf 1556 HARTINGER Ordnungen I,152.– **2** Fleisch von jagdbaren Vögeln: *Federwildpret* Mehn 1584 Bayerld 3 (1892) 322.

WBÖ III,747; Schwäb.Wb. II,1005; Schw.Id. V,887.– DWB III,1410.

– †[**Hoch-wild**]b. Hochwild: *dem jenigen/ der sonst ... das Hochwildbret hat* Landr.1616 776.

WBÖ III,747; Schw.Id. V,887.– DWB IV,2,1639; LEXER HWb. I,1319.

– [**Kurz-wild**]b. Geschlechtsteile von Hirsch u. Rehbock, jägersprl.: *Kurzwildbret* Wasserburg. WBÖ III,747.– DWB V,2863.– S-58H40.

– †[**Schwarz-wild**]b. Fleisch vom Wildschwein: „*Schwarzwildpret* ist am besten im November und Dezember“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. XIII; *Ich bereite ... Schwartz- und Feder-Wildbrät ... auff das beste und wohlgeschmächste* zu MO-SER-RATH Predigtmärlein 197.

WBÖ III,747f.– DWB IX,2347.

[**Wurst**]b. wie →[Schlauch]b., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *s Wurschtbraat schläng* Wasserburg; *nachha is er unters Wurstbrat kemma* STEPLINGER Obb.Märchen I,68.

WBÖ III,748.

Mehrfachkomp.: [**Brat-wurst**]b., [-würste]-Bratwurstbrät, °NB, °OP vereinz.: °*Bratwurstbrat* Tegernbach MAI; „um dreißig Kreuzer *Bratwurstbrett*“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 169; *damit du sie ... mit Vögeln und Bratwürst-Brät &c. gantz voll kanst anfüllen* HAGGER Kochb. III,1,162. M.S.

**-bräteinen, -ber(t)einen**

Vb., nur im Komp.: [**wild**]b. nach Wild schmecken, OP vereinz.: *wilbatein* Mockersdf KEM.– Auch: *wilpreinets Fleisch* „etwas muffelndes Fleisch“ Naabdemenrth NEW.

DWB XIV,2,47 (-bräunen).– W-40/60. M.S.

[**Winds**]bratel → -braut.

**brateln**

Vb., nach Braten riechen: °*dös brodlt* Thanning WOR.

Etym.: Abl. von →*Braten*; WBÖ III,748.

WBÖ III,748; Schwäb.Wb. I,1356. M.S.

**bräteln<sup>1</sup>**

Vb., Brät herstellen, °OB, °OP vereinz.: °*bratln* Altomünster AIC.

Komp.: [**aus**]b.: °*heit dean ma ausbratln* Wurst machen Walchensee TÖL.

[**wild**]b. **1** wildern, unerlaubt jagen: *wildbratln* Tettenweis GRI; *Mei Ehrei* [Großvater] *sollt amal in der Rauchnacht wildbratln ganger sei* ANGERER Göll 142.– **2** nach Wild schmecken od. riechen, °OB, °NB vereinz.: °*in enkara Kuchi widpratls* O'högl BGD.

WBÖ III,748. M.S.

**bräteln<sup>2</sup>**

Vb. **1** bräteln, OB, °OP vereinz.: *bradln* Weichs DAH; *bra'ln* „schmoren, garen“ JUDENMANN Opf.Wb. 28.

**2** sich erhitzen, gären (vom Heu od. Getreide), °OB vereinz.: °*des Hei bradlt* Halfing RO.

Etym.: Abl. von →*braten*; WBÖ III,748.

WBÖ III,748; Schwäb.Wb. I,1356, VI,1685; Schw.Id. V, 887; Suddt.Wb. II,571.– DWB II,310.

Komp.: [**aus**]b.: °*ausbratln* „Fett auslassen“ Dingolfing. M.S.

**Braten**

M. **1** Speise.– **1a** häufig Dim., Braten, °Gesamtgeb. vielf.: *z'Middäg gibts an Brâ(d)n und af d'Nächt na des, wås von Middäg iwa bleib* Kochel TÖL; *des is a saftigs Bratl* Walchsing VOF; *da Broun* „gebratenes Schweine- oder Kalbfleisch“ Schupf HEB; *A Brat'l a schweina's mit Saukraut* LAUTENBACHER Ged. 86; *balsch* [wenn du] *ebbas gscheids gleand heddsch, no kunndsch*